

## UPDATE BETRIEBSVEREINBARUNG SUCHTPRÄVENTION

Im Bereich der betrieblichen Suchtprävention ist es unumgänglich, regelmäßig auf die bisherige Praxis zu schauen, Regelungen und Verfahren fachlich und rechtlich auf den aktuellen Stand zu bringen sowie die Umsetzung der Betriebsvereinbarung zu überprüfen und anzupassen.

In diesem Seminar bietet sich die Gelegenheit, die eigene Betriebsvereinbarung auf den Prüfstand zu stellen, sie mit der aktuellen Entwicklung abzugleichen und Überarbeitungsbedarfe zu klären.

### Themen im Seminar:

- ▶ Bestandsaufnahme: Wo stehen wir? – Wo wollen wir hin?
- ▶ Suchtprävention und Suchthilfe
- ▶ Abläufe und Verantwortlichkeiten im Betrieb in den Blick nehmen
- ▶ Struktur der betrieblichen Suchtarbeit und Einbindung in das BGM
- ▶ Einhaltung der Arbeitssicherheitsstandards – Umgang mit berauschten Personen
- ▶ Wiedereingliederung nach § 167 Abs. 2 SGB IX (BEM)

**Termin:** 10.11. – 13.11.2024 L014624 Lohr

### Teilnahmebedingungen:

Die Anmeldung erfolgt über die Geschäftsstellen der IG Metall. Die Teilnahme an den Seminaren erfolgt nach § 37.6 BetrVG und § 179.4 SGB IX und erfordert einen entsprechenden Beschluss des Betriebsratsgremiums oder der SBV.

### Kosten:

Seminarkosten (steuerfrei)

Ausbildungsreihe Betriebliche Suchtprävention und Suchthilfe für Teil 1 bis 4 je	1.400,00 €
Supervisions-Workshop (Teil 5)	1.185,00 €
Coaching-Workshop für BR und SBV	802,00 €
Update Betriebsvereinbarung Suchtprävention	1.185,00 €

+ Übernachtungskosten/pro Tag zzgl. MwSt.:	120,00 €
+ Verpflegungskosten/pro Tag zzgl. MwSt.:	90,00 €

### Die Mehrwertsteuer ergibt sich aus:

Übernachtung zzgl. gesetzl. MwSt. in Höhe von 7%.

Verpflegung zzgl. gesetzl. MwSt. in Höhe von:

Speisen 7% / Getränke 19%

Vorbehaltlich: Irrtum, Preis- oder Mehrwertsteuererhöhung.

### Weitere Informationen:

**Angelika Browning**

**Veranstaltungsorganisation**

Telefon: 06052 89-151

E-Mail: angelika.browning@igmetall.de


**Gabi Reineke**

**Referentin**

E-Mail: gabireineke@outlook.de

 **IG Metall Bildungszentrum  
Lohr-Bad Orb**

 Willi-Bleicher-Straße 1, 97816 Lohr am Main  
Telefon: 09352 506-0  
E-Mail: lohr@igmetall.de

 Würzburger Straße 51, 63619 Bad Orb  
Telefon: 06052 89-0  
E-Mail: bad-orb@igmetall.de

lohr-bad-orb.igmetall.de

Stand 09/2023

## BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION UND SUCHTHILFE

SEMINARTERMINE 2024

IG METALL  
IG Metall Bildungszentrum  
Lohr-Bad Orb

## Unterstützung in schwierigen Beratungssituationen COACHING-WORKSHOP FÜR BR UND SBV

Mitglieder des Betriebsrats und der Schwerbehindertenvertretung haben eine Vertrauensstellung im Betrieb und sind erste Ansprechpartner\*in für Kolleginnen und Kollegen bei betrieblichen, aber auch außerbetrieblichen Problemen. Sie kommen als Erste in Kontakt mit Wut und Ärger über empfundene Ungerechtigkeiten oder zwischenmenschliche Konflikte, mit Ängsten und Hilflosigkeit in sozialen Notsituationen oder mit Trauer und Hoffnungslosigkeit bei Krankheit und Todesfällen. Sie vermitteln im Rahmen des AGG bei Beschwerden, führen Gespräche zur Beilegung von Konflikten oder fördern die Kommunikation zwischen den Beschäftigten zur Förderung von Partnerschaftlichem Verhalten am Arbeitsplatz.

Im Coaching-Prozess geht es darum, bei der Verwirklichung beruflicher und oft auch persönlicher Ziele zu unterstützen. Coaching dient der Sicherung und Verbesserung der Qualität beratender Tätigkeit. Es ist ein wertvolles Instrument, um die eigene Beratungsarbeit zu reflektieren, entsprechend weiterzuentwickeln und somit die eigene Beratungskompetenz zu fördern. Regelmäßiges, kontinuierliches Coaching und Supervision zählt daher inzwischen zum fachlichen Standard beratender Tätigkeit.

Lösungsorientierte Beratungsmethoden unterstützen Perspektivwechsel und helfen, Beobachtungs-, Deutungs- und Handlungsmuster wahrzunehmen, Fallstricke oder blinde Flecken zu erkennen und die eigenen Rolle zu reflektieren.

### Mögliche Themen im Seminar:

Weiterentwicklung der eigenen Beratungsarbeit;  
Grenzen der Beratung; Gesprächssimulationen;  
Optimierung der Kommunikationsbeziehungen;  
Selbst- und Fremdwahrnehmung; Fallstricke erkennen;  
und schätzen lernen; Reflektion der eigenen Rolle;  
in Beratungssituationen; Deeskalation von Gesprächen;  
Empathie und Abgrenzung; Verbesserung von Selbstfürsorge;  
Resilienz; Konflikte konstruktiv bewerten.

**Termine:** 25.02. – 28.02.2024 OX00924 Bad Orb

24.11. – 27.11.2024 OX04824 Bad Orb

## AUSBILDUNGSREIHE ZUR ANSPRECHPERSON FÜR SUCHTFRAGEN – BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION UND SUCHTHILFE

Die betriebliche Suchtprävention gewinnt im Rahmen eines integrierten Gesundheitsmanagements immer mehr an Bedeutung. Ein internes Beratungsangebot ist der Kernbaustein betrieblicher Suchtprävention und Suchthilfe. Nebenamtliche Ansprechpersonen für Suchtfragen (AfS) sind an der Gestaltung und Umsetzung des betrieblichen Suchtpräventionsprogramms beteiligt. Sie übernehmen Aufgaben im Rahmen der Gesundheitsförderung und Suchtvorbeugung und beraten Beschäftigte und Vorgesetzte. Die Ausbildung folgt den »Qualitätsstandards in der betrieblichen Suchtprävention und Suchthilfe« der Deutschen Hauptstelle für Suchtfragen (dhs) und besteht aus vier Teilen sowie einem 2,5-tägigen Supervisions-Workshop über einen Zeitraum von 1,5 Jahren. Die Seminare sind (bei entsprechenden Vorkenntnissen) auch einzeln buchbar.

### Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb – Grundlagenseminar

## TEIL 1: BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION UND SUCHTHILFE

Suchterkrankungen nehmen in der Gesellschaft und damit in den Betrieben und Verwaltungen immer stärker zu. Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender Kenntnisse sowie die Sensibilisierung für Suchtstrukturen in Gesellschaft und Betrieb. Hierbei nehmen wir insbesondere die Alkoholabhängigkeitserkrankung in den Blick. Effektive und erprobte Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention und -hilfe sowie ihre arbeitsrechtlichen Grundlagen werden im Seminar erarbeitet.

### Themen im Seminar:

- ▶ Ursachen und Entstehung von Abhängigkeitserkrankungen
- ▶ Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ das Verhalten des Umfeldes
- ▶ die Rollen und Aufgaben von Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung, Suchtberatung und Vorgesetzten
- ▶ Handlungsmöglichkeiten von Betriebsräten und SBV
- ▶ Möglichkeiten betrieblicher Suchtprävention
- ▶ Erarbeiten einer Muster-Betriebsvereinbarung

Termine: 04.02. – 09.02.2024 OZ00624 Bad Orb<sup>1</sup>

03.03. – 08.03.2024 OH01024 Bad Orb<sup>1</sup>

### Umgang mit Suchtproblemen im Betrieb – Aufbau-seminar

## TEIL 2: BETRIEBLICHE SUCHTPRÄVENTION UND SUCHTHILFE II

Ausgehend vom Grundseminar werden hier der Umgang mit Medikamenten und die Abhängigkeit von illegalen Drogen sowie das Neuro-Enhancement thematisiert. Betriebliche Unterstützungsmöglichkeiten für erkrankte Kolleg\*innen während und nach einer Therapie unter Berücksichtigung des Betrieblichen Eingliederungsmanagement (BEM) nach § 167 Abs. 2 SGB IX werden entwickelt.

### Themen im Seminar:

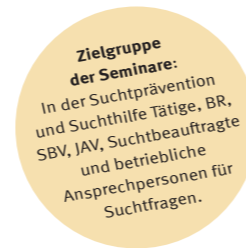
- ▶ Besonderheiten von Medikamentenabhängigkeit
- ▶ Neuro-Enhancement und illegale Drogen
- ▶ Konzepte betrieblicher Suchtprävention und ihre Einbettung in das Betriebliche Gesundheitsmanagement
- ▶ Therapiemöglichkeiten und -ansätze bei Suchterkrankungen
- ▶ Überblick über den Umgang mit erneutem Suchtmittelkonsum nach einer therapeutischen Maßnahme (»Rückfall«)
- ▶ Wiedereingliederung nach einer therapeutischen Maßnahme unter Berücksichtigung des BEM nach § 167 Abs. 2 SGB IX
- ▶ Bearbeitung betrieblicher Praxisbeispiele

Termin: 01.09. – 06.09.2024 OB03624 Bad Orb

### Ess-, Glücksspiel-, Internet-, Arbeitssucht etc.

## TEIL 3: VERHALTENSÜCHTE IN DER ARBEITSWELT

Der Begriff Sucht betrifft nicht nur stoffgebundene Süchte wie Nikotin, Alkohol, Medikamentenabhängigkeit. Spiel-, Kauf-, Sex-, Ess-, Arbeits-, Sport- und Internet-/Computersucht sind sogenannte »Verhaltenssüchte«, die weltweit etliche Millionen Menschen betreffen und die auch in diesem Land immer mehr zunehmen. Gesellschaftliche Entwicklungen, technische Veränderungen in der Arbeitswelt und die steigenden psychischen Belastungen gehen mit einer wachsenden Bedeutung dieser Erkrankungen einher und werden immer häufiger im



Rahmen psychosomatischer Erkrankungen behandelt. Auch in den Betrieben sind diese Arten von Erkrankungen immer deutlicher zu spüren. Betriebsrät\*innen und Schwerbehindertenvertretungspersonen sind mit den Auswirkungen – wie Entgeltpändungen, Fehlzeiten, nicht erbrachten Arbeitsleistungen, Unterschlagungen, Diebstählen usw. – konfrontiert und müssen sich mit den arbeits- und sozialrechtlichen Konsequenzen auseinandersetzen. In diesem Seminar wollen wir uns mit den Hintergründen dieser Problematik befassen.

### Themen im Seminar:

- ▶ Definition und Begrifflichkeiten
- ▶ Daten und Fakten
- ▶ Ursachen, Wirkungen und Folgen verschiedener Verhaltenssüchte
- ▶ Therapeutische Behandlungsmöglichkeiten
- ▶ Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- ▶ rechtliche Grundlagen betrieblicher Prävention im Rahmen des Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- ▶ Die Chancen der Gefährdungsbeurteilung und des betrieblichen Gesundheitsmanagements

Termine: 01.12. – 06.12.2024 LZ04924 Lohr

### Beratungsgespräche mit suchtspezifischem Hintergrund

## TEIL 4: ERFOLGREICH BERATEN – QUALIFIZIERT UNTERSTÜTZEN

Dieses Seminar dient dazu, die eigenen Ressourcen und Beratungskompetenzen zu reflektieren und zu ergänzen. Wir entwickeln und erproben die Grundlagen für einen konstruktiven Gesprächsverlauf. In praxisnahen Übungen bearbeiten wir die Besonderheiten in der Gesprächsführung mit Suchtgefährdeten.

### Themen im Seminar:

- ▶ Grundlagen der Kommunikation
- ▶ Vorbereitung und Nachbereitung von Gesprächen
- ▶ Besonderheiten von und in Gesprächen mit suchtspezifischem Hintergrund
- ▶ Einführung in die Grundlagen »Motivierender Gesprächsführung«: Grundprinzipien, Strategien, Fehler und Fallen im Gespräch
- ▶ Fallarbeit an betrieblichen Praxisbeispielen
- ▶ Kollegiale Beratung

Termine: 10.03. – 15.03.2024 LO01124 Lohr

02.03. – 07.03.2025 LO1025 Lohr

### Reflexion der eigenen Beratungsarbeit

## TEIL 5: SUPERVISIONS-WORKSHOP

Aufgrund der Komplexität des Arbeitsfeldes und den zum Teil hohen suchtspezifischen Beratungsanforderungen an die haupt- und nebenamtlichen Fachkräfte zählt regelmäßige Supervision zum fachlichen Standard betrieblicher Suchtarbeit. Verantwortungsvolle Beratungsarbeit erfordert eine regelmäßige Reflexion des eigenen Handelns und seiner Grenzen.

Den eigenen Ansatz sowie das eigene Verhalten reflektieren zu können, sich in Fort- und Weiterbildungen mit der Selbst- und Fremdwahrnehmung in der Rolle als Ansprechperson oder Suchtbeauftragter auseinanderzusetzen, das Erweitern von Handlungs- und Entwicklungspotenzialen zählt zu den Qualifikationsanforderungen für haupt- und nebenamtlich mit der Suchtarbeit beauftragte Personen.

Dieser Workshop bietet die Möglichkeit, die eigenen Kompetenzen zur konstruktiven Hilfe und Unterstützung auszubauen, die eigene Professionalität zu steigern sowie die Qualität betrieblicher Suchtarbeit zu verbessern und Standards zu etablieren.

Termine: 26.05. – 29.05.2024 LO02224 Lohr

22.06. – 25.06.2025 LO02625 Lohr

